

# Bürgerbus erhält mehr Fördergelder

Seinem Ziel, 4000 Euro jährlich mehr an Förderung durch die Gemeinde zu erhalten, ist der Bürgerbusverein nähergerückt. Mit den Passagierzahlen stiegen ebenfalls die laufenden Kosten. Auch das Ehrenamt stößt bereits an seine Grenzen. **VON THORSTEN KONKEL**

**GANDERKESEE.** Der Bürgerbusverein hat 2013 einen Beförderungsrekord aufgestellt: 30.465 Fahrgäste nutzten seine drei Linien. Die Schattenseite: Mit den Passagierzahlen stiegen auch die laufenden Kosten, so etwa für Treibstoff. „Sorgen bereitet uns auch, dass wir langsam an die Grenzen des Ehrenamtes stoßen“, sagt Vorstandsmitglied Rolf Kuhlmann.

Darum komme die Aufhebung des Haushalts-Sperrvermerks durch den Ganderkeseer Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen über jährlich 4000 Euro zusätzliche Förderung durch die Gemeinde gerade zur rechten Zeit. Und langfristig sei auch ein Fahrdienstleiter, der 40 Fahrer auf den drei Linien koordiniert, wohl nicht mehr al-

lein im kostenlosen Ehrenamt zu halten. Auch für die Reinigung der Busse mussten bereits Minijobber bemüht werden.

„Viele unserer ehrenamtlichen Fahrer sind 70 und älter, da steht irgendwann eine Verjüngung an“, blickt er voraus. Auch die turnusmäßigen Wahlen 2015 wolle man zu Verjüngung der Vereinsspitze nutzen. Laut Kuhlmann sei der Betrieb für die Gemeinde aber immer noch sehr günstig. „Durch unsere Ehrenamtlichen schaffen wir es, dass die Gemeinde auch dann noch unter einem Euro pro Fahrgast zuschießen muss“, betont er. Die zusätzliche Förderung sei maßvoll: „Unverändert erhalten wir seit Förderbeginn vor neun Jahren für den ersten Bus 10.000 und seit drei Jahren



So wichtig Sponsoren auch sind – alleine darauf verlassen will sich der Bürgerbus nicht. Erst kürzlich spendeten die Landfrauen: (vorn von links) Vorsitzende Meike Ahlers, Hanna Otter-Sandstedt (Bürgerbus), Elisabeth Westphal (Landfrau) und Kassenwartin Karin Neuhaus. ARCHIVFOTO: T. KONKEL

für unseren zweiten Bus 11.000 Euro jährliche Gemeindegeldzuschüsse“, betont er. „Wir müssen uns bei der Finanzierung der laufenden Kosten auf die drei Säulen

Fahrgeldeinnahmen, Zuschüsse vom Landkreis und solche von der Gemeinde verlassen, denn es ist nicht sicher, ob Sponsoren ihr Engagement weiter

im bisherigen Maße aufrechterhalten“, erklärt er. Vom Landkreis sei kein weiteres finanzielles Engagement zu erwarten. Zeitnah will der Verein die Weichen

für die Zukunft stellen: „Wir werden bald öffentlich um neue aktive Mitglieder werben“, kündigt er an.

**■ Ihre Meinung zum Beitrag:**  
 thorsten.konkel@dk-online.de